

SAMSTAG 26. MÄRZ 2011

→ UNSERE WOCHE

donum vitae – unverzichtbar

**K**aum, dass Birgit Pieper, Beraterin bei donum vitae für den Kreis Kleve, das Schul-Angebot an-gestossen hatte – schon rennen ihr interessierte Pädagogen die sprich-wörtliche Bude ein, wollen, dass die Beratungsstelle in die Schule kommt. donum vitae – da war doch was? Man erinnert sich, an Zeit und Ursache der Gründung. Gut zehn Jahre ist es her. Caritas und Sozial-dienst katholische Frauen durften keine „Scheine“ mehr ausstellen, keine Belege über eine Schwanger-schaftskonfliktberatung. Das Ziel: Abtreibungen zu verhindern.

donum vitae war eine Notlösung, eigentlich. Es zeigte sich, zum Bei-spiel im Kreis Kleve: Es ist eine ver-dammt gute Lösung geworden, eine dauerhafte dazu. Der Ansatz, den der Verein nun verfolgt, ist rich-tig. Schon in die Schulen gehen, nicht erst warten, bis Jugendliche kommen. Schon die Ansätze ande-rer Beratungsdienste haben ge-zeigt: informiert man live, in der Schule, und informiert man die Ju-gendlichen nach Geschlechtern ge-trennt, damit keine Peinlichkeiten gibt, dann wirkt sich das beweisbar aus. Weniger ungewollte Schwan-gerschaften! Ja, das funktioniert. So berichtet beispielsweise Franz van Beek, Leiter einer Hauptschule in Goch: Seitdem er (in diesem Falle mit der Caritas) Vergleichbares an-bietet, hat's keine Schwangerschaft mehr unter den Schülern gegeben. Welch ein Segen!

THOMAS CLAASSEN